



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbands vom 22. Oktober

Starke bäuerliche Vertretung im Parlament gesichert

Die Schweiz hat gestern ein neues Parlament gewählt. Wiederum gut und in verschiedenen Parteien vertreten ist die Landwirtschaft. Neu dabei für die FDP im Kanton Freiburg ist Jacques Bourgeois, Direktor des Schweiz. Bauernverbands. In den Kantonen Bern und Waadt gab es aus bäuerlicher Sicht verschiedene Ablösungen.

Die Landwirtschaft war mit über 30 bäuerlichen Nationalräten im Parlament bisher gut vertreten. Auf diese Wahlen sind einige davon zurückgetreten, drei alleine im Kanton Bern. Die Resultate der gestrigen Wahl zeigen, dass die Landwirtschaft aber auch im neuen Parlament ähnlich präsent sein wird. Im Kanton Bern haben mit Andreas Aebi und Erich von Siebenthal, beide SVP, zwei aktive Landwirte die Wahl in den Nationalrat geschafft. Neu für die FDP des Kantons Freiburg geht zudem Jacques Bourgeois, der Direktor des Schweiz. Bauerverbands, nach Bern. Im Kanton Waadt ist ein bäuerlicher Vertreter nicht mehr angetreten und mit Serge Beck ein weiterer abgewählt worden. Die Lücke wurde aber mit zwei Neuen gefüllt, der Winzerin Alice Glauser und dem Landwirten Jean-Pierre Grin, beide SVP. Gleich mehrere bäuerliche Vertreter befinden sich auf aussichtsreichen Ersatzplätzen.

Spannend aus Sicht der Landwirtschaft ist zudem die Ständeratswahl. Bereits wieder gewählt sind verschiedene der Land- und Ernährungswirtschaft nahe stehende Personen. Zudem haben gute Chancen auf einen Einzug im 2. Wahlgang: Der Landwirt Toni Brunner im Kt. St. Gallen, der Bauernsekretär Ueli Maurer im Kt. Zürich sowie der Landwirt Guy Parmelin im Waadtland können den Sprung vom National- in den Ständerat schaffen.

Ein Verlust ist die Abwahl des bisherigen Luzerner CVP-Nationalrats und Landwirts Franz Brun. Alle übrigen bisherigen bäuerlichen Vertreter haben die Wiederwahl geschafft. Darunter auch mit einem sehr guten Resultat der SBV-Präsident Hansjörg Walter im Kanton Thurgau.

Der Schweizerische Bauernverband freut sich, zusammen mit den bäuerlichen Vertreterinnen und Vertretern die nächsten vier Jahre die Politik und die Agrarpolitik zu gestalten.

Rückfragen:

Urs Schneider, Stv. Direktor SBV und Leiter Kommunikation, Tel. 056 462 52 01, Mobile 079 438 97 17

*Sandra Helfenstein, Mediensprecherin SBV, Tel. 056 462 52 21, Mobile 079 826 89 75
www.sbv-usp.ch*